

07.08.2017 15:24

Weil der Stadt

## **Kommunen geben Artenschutz-Gutachten in Auftrag**

### **Heimsheim bereitet Klage vor gegen das einzige im Regionalplan verbliebene Windvorranggebiet im Landkreis Böblingen "Merklinger Wald"**

WEIL DER STADT/HEIMSHEIM (red). Der Widerstand gegen das noch einige im Regionalplan verblieben Windvorranggebiet zeigt Wirkung. Heimsheim und Weil der Stadt geben gemeinsam ein Artenschutz-Gutachten in Auftrag.

Die Region Stuttgart hatte im September 2015 beschlossen, das Windvorranggebiet BB-02, "Merklinger Wald" auf Weil der Städter Gemarkung direkt an der Grenze zur Heimsheimer Gemarkung in seiner Regionalplanung zu belassen. Gleichzeitig wurden alle anderen potentiellen Windvorrangflächen im Landkreis Böblingen aus der Planung gestrichen.

Der Gemeinderat der Stadt Weil der Stadt hat aufgrund der Einwände von Heimsheimer Seite seine Entscheidung zurückgestellt, den Stadtwald des Gebiets BB-02 an die Projektentwicklung WEBW Neue Energie GmbH zu verpachten und suchte mit dem Heimsheimer Gemeinderat das Gespräch.

Das nichtöffentliche Treffen der beiden Gemeinderäte fand im März 2017 in Merklingen statt. In einem mehrstündigen Austausch wurde die Betroffenheit der Heimsheimer Vertreter deutlich, teilten die beiden Bürgermeister Thilo Schreiber (Weil der Stadt) und Jürgen Troll (Heimsheim) in der damaligen Pressemitteilung mit.

Der in diesem Treffen vereinbarte nächste Schritt hat zwischenzeitlich Gestalt angenommen: Die beiden Städte ziehen die artenschutzrechtliche Prüfung der Vogelarten vor und beauftragten gemeinsam einen vorgeschlagenen Fachgutachter, das Planungsbüro Diplom-Biologe Rainer Gottfriedsen, Landschafts- und Tierökologie, Umweltberatung aus Rottenburg-Baisingen.

Das Ergebnis dieser belastbaren Studie wird zum Spätsommer 2018 erwartet und startet im Winter diesen Jahres. Die Kosten des etwa 38 000 Euro teuren Gutachtens teilen sich die beiden Städte zu einem Drittel Weil der Stadt und zwei Drittel Heimsheim.

Bürgermeister Thilo Schreiber betont, dass solange keinerlei Tatsachen

geschaffen werden und die Zusammenarbeit mit dem Investor bis dahin ruht.

Bürgermeister Jürgen Troll teilt weiter mit, dass der Heimsheimer Gemeinderat 5000 Euro bereitgestellt hat, um eine Klage gegen die mehr als fragwürdigen Pläne des Regionalverbandes Region Stuttgart vorzubereiten.

[\[ Fenster schließen... \]](#)